Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins

Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 40 (1885)

Artikel: Musik und Gesang bei den Luzerner Osterspielen

Autor: Brandstetter, Renward

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-114049

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Musik und Gesang

bei

den Luzerner Ofterspielen

von

Dr. Renward Brandstetter.

x

Is ist nachgewiesen, daß schon um die Mitte des 15. Jahrhunderts in Luzern geistliche Spiele aufgeführt wurden. Allein das älteste uns erhaltene Denkmal, eine Marienklage, von der sich noch zwei Fragmente vorsinden, datirt erst vom Jahre 1494. Mone hat diese Fragmente publicirt, sammt den kleinen eingestreuten Gefängen, die ich aber der Vollskändigkeit wegen hier auch gebe (I).

Während des 16. Jahrhunderts fanden in Luzern in der Regel jedes Jahrzehnt Aufführungen von Ofterspielen statt. Die wichztigsten sind die von 1583 und 1597, welche beide zwei Tage lang dauerten. Es sind einzig aus diesen zwei Jahren Dokumente über Musik und Gesang erhalten, wenn wir vom Kostenverzeichniß von 1571 (XIV) und einigen andern kurzen Notizen absehen (XIII).

Sowohl 1583 als 1597 treffen wir drei Musikabtheilungen, die Harsthornbläser, die Trompeter und die "gemeinen Spillüt". Das Hauptinstrument der letztern war das Positif. Die Obliegensheiten dieser drei Gesellschaften sind in sogenannten "Ködeln" verzeichnet, (II) ist der Rodel der Harsthörner fürs Jahr 1583, (III) für 1597, (IV) derjenige der Trompeter für 1583, (V) für 1597, (VI) derjenige der gemeinen Spielleute für 1597, (VII) der des Positifs für 1583.

Der Kostenrobel von 1571, der die Trompeter und gemeinen Spielleute zusammensaßt, zählt im ganzen nicht weniger als 156 Personen. Harsthornbläser waren im Jahre 1583 4; über die Zahl der gemeinen Spielleute in diesem Jahr gibt folgende Notiz Auskunft: "Die Heimschen hatt man sich heißen jres Dienstsssolds benügen und an der Gastfrye, der Frömbden sind vil gsin, man hatt aber keine zugelaßen, dann die von Stetten und Orten der Eidgnoßschafft, von Willisow und Stetten im Argöw, deren sind gsin óberal 24." Auf 1597 wird folgender Vorschlag gemacht: "Eine Abtheilung und Zal machen, wie vil wir Spillüten haben müssent: 2 Trommenschlaher, 2 Pfysser, 5 Trommeter, muß man han, item Lutanisten, Zittern, Byolen und Krummshörner."

Es kam auch vor, daß die Schauspieler selber musiciren mußten. Wenn Joseph und seine Brüder auf die Weide ziehen, so "trysbent sy ir Wäsen vnd Seittenspil." Nach dem einen Vorschlag sollen sie Sackpfeise, Trommscheit, Geige, Flöte, hölzernes Gezlächter spielen, ein anderer fordert dagegen: "Gygen, Trommschytt, Sackpfyssen, hölzin Glechter, Schwäglen, Flöütten, Pfyssen, Trommen, Jos: Lyren, Dryangel, Nün Pfyssen (?), Vogelgezschrey, Ben: Wullbogen, Allphorn."

Vornehme Personen haben in ihrem Gefolge stets Musikansten. So zieht Goliath folgender Maßen auf die Bühne:

- 1. 2 Trompeter,
- 2. 1 Trommelschläger und 1 Pfeifer,
- 3. 2 Bogenschützen, in ihrer Mitte der Läufer,
- 4. Der Pannerherr,
- 5. Der Schildknappe,
- 6. 2 Trabanten,
- 7. Goliath allein,
- 8. 2 Kämmerlinge,
- 9. 2 Bogenschützen,
- 10. 2 Trabanten.

Sowohl 1583 als 1597 treffen wir 3 Gesangchöre, Engel, Cantores und Judensänger, auch Synagogenschüler geheißen. Robel (VIII) und (VIII b) schildern den Gesang der Engel für 1583. Ueber die Aufgabe der Cantorei 1583 ist ein Robel vorhanden, in dem fast alles durchgestrichen ist; er würde beinahe ganz mit dem von 1597 (X) stimmen. Im Betreff der Engel und Cantores wurden 1597 zwei Vorschläge gemacht (IX, X, XI,) welcher dann faktisch angenommen wurde, konnte ich nicht erniren.

Der Judengesang von 1583 ist in zwei Recensionen erhalten, die von einander nicht merklich abweichen. Die eine ist auf große hölzerne Tafeln niedergeschrieben, deren Rahmen mit hebräischen Buchstaben verziert sind. Diese Tafeln kamen bei der Aufführung selber zur Verwendung, indem sie der Dirigent in der Hand hielt. Die andere Recension ist in ein Heft eingetragen. Ich gebe die Recension der Taseln (XII), (XII b) sindet sich nur im Heft.

Renward Cysat, der Bearbeiter des Judengesangs, sagt, dersselbe sei aus folgenden Sprachen zusammen getragen: "Chaldäisch, Hebreisch, Arabisch, Griechisch, Türckisch, Latynisch, Tütsch, Ita=

lianisch, Französisch, Churwelsch oder Rhätisch, Notwelsch, Hispanisch, Ziginerisch, Enbekannt, Egiptisch, Liffanerisch, Syrisch, Sclauonisch." Einige Male möchte ich einen Zusammenhang zwischen einzelnen Partien des Judengesanges und volksthümlichen Refrains aus dem Luzerner "Gäu" statuiren. So erinnert das "phisolei gula" an den Anfang des ziemlich viel gehörten Refrains "sisse gungung gänsele sisele majaja."

Im Jahre 1583 waren 8 Engel, 1597 dagegen 20, Judensfänger 1583 25, Cantores in beiden Jahren 12.

Dazu sangen 1583 und 1597 noch die Apostel, die Altväter und die Teufel je ein Mal: die Apostel beim Einzug in Jerusalem, die Teufel beim Empfang des Judas in der Hölle. (XIII)

Neber das Jneinandergreisen von Spiel, Musik und Gesang gibt zum Beispiel solgende Notiz über den Einzug Auskunst: "Ansang des Spiels, Schillkknab Proclamatiors zum Ansang vor allen. Er gat vor dem Fendrich har: "Schwygent vnd losent alle samdt damitt man komm zum Anefang." Soerst man jnn Plat kompt, gat Pater aeternus mitt den Englen in Himmel, darnach sahend die Engel an ze singen: Silete oder Antiphonam de sancta Trinitate, vnd blaßt man die Harsthorn zum dritten Mal, demenach blasend die Trommeter herrlich vsf., daruff sacht des Proclamatoris Fendrich an vnd redt."

Wie man aus den Rödeln ersehen wird, hatte Musik und Gesang hie und da bloß den Zweck, Sprechpausen auszufüllen; das wird noch bestätigt durch folgende Bemerkungen. 1583 heißt es: "Maria vnd Joseph gand ins Hüttlin, sy zühend den Bmbzhang für, rüstend dz Kindlin, allsdann thund die Trommetter ein herrlich Bffblasen." Im gleichen Jahre sagt eine weise Verzordnung: "Item sollent ettliche kurze Gsang sin, damitt, wo ettwas vnversächner Sach Pausen fürstelent, man sy ze singen wüsse."

Ueber die Honorarverhältnisse unterrichtet uns der Rodel von 1571 (XIV).

Neber die Spiele des 17. Jahrhunderts (1606 und 1616) ist fast nichts bekannt.

Meine Abschrift ist diplomatisch genau, wo ich in der Lesung nicht sicher war, deute ich es durch ein Fragezeichen an. Ich habe mir nur erlaubt, die deutschen Substantive konsequent groß zu schreiben, ausgenommen Källe wie "dhell" Bei der Marienklage (I), dem Gesang des Michael (VIII b), dem der Juden (XII) und (XII b), und dem der Apostel (XIII) sind sowohl Text als Melodie vorhanden. Ich gebe die Texte ganz, sowie in der Kunstbeilage die Melodien von (VIII b) und (XIII) dazu eine Probe aus (XII), und zwar die Recensionen des Heftes.

I. Marienklage von 1494.

Contritum est cor meum in medio corporis mei, contremuerunt omnia Ossa mea et aruit virtus mea pre angustia.

Defecit gaudium cordis nostri, cecidit corona capitis nostri

II. Barsthörner 1583.

Den ersten Tag.

Zum Anfang, so man jn Platz zogen und die Engel gsungen, blasend sy vff zum britten Mal.

So Monses mit den Juden zücht, sy vmb dz Himmelbrot gmurret, vnd Gott dem Monsi rüfft, blasend sy ein Mal, ee dz Gott Batter redt.

So Monses gat zu Gott vmb Wasser zebitten, vnd die Synagog vßgesingt, blasend sy ein Mal.

Wann Jethro vnd Monses scheident, vnd Monses vff den Berg gat, blasend sy ein Mal zu vor, ee dz Gott zu jme redt.

Wann Gott dem Moysi die 10 Gebott geben wil, der Rouch vnd Tonder vffgat, sond sy glych damit blasen.

So dz allt Testament vßgangen, vnd das nüw anfacht, vnd man fröwdschüßt vnd blaßt, sond sy ouch starck vffblasen.

Den andern Tag.

Zum Anfang, so man in Platz zogen und die Engel gsungen, blasend sy vff zum dritten Mal.

Vor der Bffürung.

III. Barsthörner 1597.

Am ersten Tag.

Zum Anfang den Morgen, sobald die Engel vffhörent singen, ee das Spil angat, zum dritten Mal blasen.

So die Juden mit Monse gegem Himmel zühent, vnd Monses mitt Gott reden sol, blasen.

So Monfes vff bstägen kompt, am Himmel zebetten, blasen.

So Monses vff den Berg Synaj kompt, das Gsatz zeholen, blasen — Duch sond sy daselbst heimlich in Ölberg gan, das Gestöuck zur Wolcken zemachen, vnd wann der Rouch vffgat, sond sy blasen.

Wann Gott in die Gsat tafflen schrybt.

Wann die Juden ze Opffer gangen find.

Wann Monses zum letsten Mal mit Gott redt.

Wann bas nüw Testament anfacht.

Den andern Tag, so man ben Saluatorem vffürt.

IV. Trommeter 1583.

Den ersten Tag.

Zum ersten, so bald man vff den Platz zogen, die Engel sfungen, vnd die Harsthörner geblasen, thund sy ein herrlich Uffsblasen.

Wann Gott off den Berg gat ond Monfies zum Volck, dars zwüschen Pusonen.

Wann Monses zum Berg gat, zu bitten, die Juden von den Würmen zu entledigen, dis das er vom Volck dannen zum Berg kompt, Schallmyen oder Schwäglen, nider vnd trurig.

Zu Dauid vnd Goliaths Figur, zum Anfang, so König Sauls Kriegsvolck vßzücht, sond sy vor der Ordnung har vffblasen.

So das allt Testament geendet, vnd das nüw angat, sond sy mitt den Pusonen vff das herrlichest vffblasen.

So die Propheten vßgeredt, vor dem englischen Grüß, sond sy widerumb ein stattlich Vffblasen thun.

Zu der Wiehnacht, so dz Kindlin geboren und vß dem Hütt: Lin fürher gethan würdt, sond sy ein herrlich Offblasen thun.

So die heiligen dry König ynryttend, theilend sy sich ab, jeder König hatt einen Trometer vor im anher rytten.

So man den todtnen Jüngling zu Naym ze Grab tragt, Schallmyen mit kläglicher Melody.

Item wann Johannes Baptista zu Herodem vnd Herodiadem kompt für den Tisch, sond die Spillüt hoffieren.

Item wann Herodes syne Fürsten ze Gast hallten wil, be-Leitend sy die Spillüt an Herodis Hoff. Item zu Herodis Gastmal, sond sy ein gewaltig Hoffrecht machen, hoffieren.

Item so Herodias in Johannis Houpt gestochen, sond sy ein Gesat mit Schwäglen oder Schallmyen machen.

Den andern Tag.

Zur Begreptnus Lasari Schalmyen truriger Melody.

V. Trommeter 1597.

Den ersten Tag.

Morgens frü, so man ansahen wil, grad vff die Harsthörner ein herrlichs Bffblasen.

Wann jn der Figur Monsis Gott vff den Berg kompt, vnd Monses zum Volck gat, soll man Pusonen laßen gan.

So bald die Figur Monsis vß ist, gand sy an König Sauls Hoff, daselbs thund sy erstlich ein Hoffblasen, wann die selb Fizgur anfahen sol.

Wann dann König Sauls Volck vßzüht, so zühent sy ouch mitt vnd blasent, vnd so dieselb Figur endet, thund sy ein herrlich Vff-blasen.

In der History Judith, sobald König Saul hin weg kompt, zühent sy an König Nabuchodonosors Hoff, am selben Ort; so die selbig History ansahen sol, thund sy ein stattlich Uffblasen.

Ind allwegen allso, wann der König reden wil, wies im Buch verzeichnet ist.

So der Krieg angat mit Holoferne vnd Bethulien, sol Holosfernes 2 Trommeter haben, die mitt zühent, vnd die von Bethuslien ouch zwen, die sond wüssen zeblasen vnd Feltgschren zemachen nach Kriegsgwonheit, so offt man scharmüßlet.

Sy fond hoffieren vor Holofernis Zellt, so man die Judith

Item vffblasen zum Essen, so er Gastern hallten wil, vnd wann die Gest komment, ouch der wylen sy essent, ober Tisch hoffieren.

Ein fröliche herrliche Melody oder Music von Instrumenten im Sig der Bethuliern sampt der Cantory.

So die Histori Judith sich endet, grad vor dem Gsang ein herrlich, stattlich Offblasen.

In der History Hester zum Ansang, so König Assuerus zum ersten reden will, ein stattlich Offblasen und Hoffrecht an sinem Hoff. Deßglychen wann man zum Gastmal kommen sol, und darnach, so die Gest geseßen, ober Tisch hoffieren.

Zu dem Hochzytmal Hester stattlich vffblasen und ober Tisch hosieren, wie vor.

Wann der König Haman erhöcht, vffblasen, vor und nach beß Schrybers Läsen, deßglychen, so man den Mardocheum durch die Statt fürt.

Zum Gastmal Hester vffblasen wie vor, hoffierend ouch ober Tisch.

So man Mardocheum bekleit, ein herrlich Bffblasen gegen dem Volck vor der Vorten.

Sy beleitend Mardocheum abermalen durch die Statt, so die Figur endet, blasent vor jm har, vnd so er vßgeredt, blasent sy wider stattlich vff vor dem Gsang.

Wann dz nüw Testament anfacht, herrlich vffblasen.

Nach der Verkündung Baptistae, so die Engel vffhörend singen. Zu der Verkündung Mariae vff das herrlichest wider vffblasen. Zu der Wiehnecht herrlich vffblasen.

Dry Trometer ryttend mitt den H. 3 Königen vff vnd wider ab, blasent vff.

Die bbrigen Trometer blybent an Herodis Hoff; da hand sy ouch zethund, namlich anfangs ze hosieren sampt den andern Instrumenten, so die Gschrifftgleerten komment.

Item wann die B. 3 Kunig ze Soff komment.

Den andern Tag.

Mitt Schallmyen ein nibre trurige Musica zum todten Jüngling zu Naim.

By Herodis Gastmal offblasen und hosieren.

Die Gest Herodis zhoff gleitten.

Zur Begreptnuß Lasari mitt Schallmyen, wie zum tobten Jüngling zu Naim.

So man ben Saluatorem fahen fol.

Morgens frü am andern Tag wider zum Anfang vffblasen, wie am ersten Tag zmorgen.

VI. Für die gmeinen Spillut 1597.

Den ersten Tag.

In der Figur Monsis, so die Juden zum andern Mal vßzühent.

Instrumentalische Music, Pusonen, Schwäglen, Schallmyen 2c. Wann die Juden von Würmen oberfallen werdent, mitt der nidern Pusonen und Schwäglen sampt der Cantory ein trurig kläglich nider Gsang.

Zwüschen dem, alls man die Stang und eerin Schlang offricht, aber allso wie jet nächst.

Die Trommenschlaher und Pfyffer hand ouch zethund im Krieg in der Histori Dauids und Goliaths.

In der Hiftorj Judith, zwüschen dem sy sich anderst kleidt, ein trurige, klägliche Music von nidern Instrumenten, vnd in der Cantori glych wie zu vor in der Figur Moysis by der Würmen Überfal.

Die Trommenschlaher und Pfyffer hand ouch zethund im Krieg in der Histori Judith off beiden Parthygen im Bßzug, Mustern, Scharmützlen und Schlahen, wie es brüchlich.

Man sol hoffieren vor Holofernis Zellt in der Histori Judith, so man die Judith zu im fürt, vnd ob dem Gastmal ober Tisch.

Die Trommen schlaher sond ouch mithin im ganzen wärenden Spil die Stillinen schlahen und rüffen, und jr einer stats off dem Brunnen sin, dasselbig zethund und einer oberhalb an Proclamators Hoff.

Ein fröhlich, herrlich, Gsat von Instrumenten sampt der Cantory ab der Statt muren zu Bethulien, der wylen die Tüffel die erschlagenen Assyrier jndhell zühent, vnd die Sigenden mitt der Büt ind Statt komment.

In der History Hester den Gesten ober Tisch hofsieren, sind Trommenschlaher, Pfysser, Trommeter, ouch Byolen und Harpssen, ober deß Königs Tisch, aber ober der Königin Tisch sond sin Pfyssen, Schwäglen, Lutten, Cittern, Spinet oder Regal. Und sol ein Gsat umb dz ander gan.

Aber ein frölich herlich Gsatz, wie vor im Sig der Bethuliern, jetz zu der Hochzyt Hester. Darunder oder darzu sol ouch ein Positif gschlagen werden. Trommenschlaher vnd Pfyffer, so man Mardocheum jn der Statt herumb fürt, in der Histori Hester.

Item ober Tisch hofieren zu der Hefter Gastmal.

Ein trurige, nidre, klägliche Music mit den Instrumenten, wann die 4 Ritter die Harnast anthund, die Kindlin zetöden.

Zwüschen dem, alls Johannes sine Jünger toufft, mit Instrumenten.

Man sol Herodi vnd sim Wyb ober Tisch hoffieren.

Zur Hochzyt in Cana Positif.

Den andern Tag.

By Herodis Gastmal hoffieren.

Die Gest Herodis zhoff bleiten.

Zum letsten Nachtmal Positif zur Cantorj niber vnd bemüttig.

Bu der Füßweschung der Jüngern aber allso.

Trommen allein vff frömbdem Schlag, kläglich, so man den Herren fahen wil.

Positif kläglich, trurig, so man den Saluatorem ab dem Crüt nimpt.

Allso ouch, so man jnn zu Grab tragt.

VII. Positiff 1583.

Den ersten Tag.

Zum Anfang, so man bettet: Maria zart.

Zum Gastmal Zachei.

Zum Gastmal Symonis Pharisei.

Zum End deß Tags, zum Gebett: Maria zart, sampt dem Gsang.

Den andern Tag.

Zum Anfang so ber Proclamator heißt betten: Maria zart.

Zum Nachtmal Christi.

Bum Füßweschen ber Jüngern.

Zum End beß Tags, so man bettet': Maria zart, sampt bem Gsang.

VIII. Der Englen Gfang 1583.

Den ersten Tag.

So erst man jn Plat kompt, vnd sy jn Himmel kommen, singent sy: Sillete oder Antiphonam de scta. Trinitate.

So Abel sin Opffer thut, der wylen es brünnt.

So der Engel Gabriel dem Zacharia die Geburt Johannis verkündt hatt vnd wider in Himmel gat, singend die Engel, daruff volgt der Gruß Mariae.

Wann Christus geboren vnd Jsapas der Prophet sin Geburt offenbaret oder verkündt hatt, singent die Engel vff der Brügi by dem Wiehnachthüttlin: Puer natus in Bethlehem.

Die Engel, so sy den Hirten am Plat die Geburt Christi verkündt hand, singend am Plat: Gloria in excelsis deo.

So das Christkindlin beschnitten vnd wider ze Hus getragen, singend die Engel: Dies est letitiæ etc., by dem Hüttlin.

So die 3 König zu dem Wienacht hüttlin koment, jr Opfer zethund, singent die Engel: Puer natus est nobis etc, im Himmel.

So Maria und Joseph mit dem Kind Jesu vß Egipten wisberumb in Judaeam farent, singent die Engel im Himmel: Ecce venit etc.

So Magdalena sich bekeert hatt und zu jren Geschwüsterten heim gat: Gaudium est angelis.

Den andern Tag.

Zu der Arstende, so der Saluator erstanden, by dem Grab.

So der Saluator erstanden, sobald Gabriel Mariae die Brsstende verkündt hatt, singend sy: Regina cæli etc.

So die Wyber zum Grab koment mit der Salben, singent sp: Quem queritis.

VIII b. Diß singtt Engel Michal, wyl Christus am Ölberg bettett.

Constans esto fi-

li mi, quia ego tecum sum.

Siezu Beilage 1.

IX. Das Engelsgang 1597.

Den ersten Tag.

Zum Anfang für bz Silete:

Antiphonam de S. trinitate vel Sanctus sanctus etc.

Zu dem Opffer Abels, quod congruum est.

Zu der Verkündung Zachariae vnd Elnsabeth der Geburt Johannis Baptistae: quod congruum est, der wylen der Engel Gabriel wider ju Himmel gat. Zu der Wiehnacht: Wiehnacht Gsang, Stuck vmb Stuck mitt ber Cantory by dem Hüttlin.

By den Hirten: Gloria in excelsis deo etc., vff dem Plat. Im Himmel, wann dz Kind beschnitten: Dies est letitie oder Puer nobis nascitur etc.

Im Himmel ein ander gfüg Wiehnachtlied, zierklich, doch dem Volck verstendtlich, wann die 3 König jre Opfer zwäg rüstent.

Im Himmel, so man mit dem Kindlin wider heim vf Egip= ten fart: Notus deus, oder sonst was sich fügt.

Wann Magdalena nach der Bekörung mit jren Gschwüsterten heimgat: Gaudium est in cœlis super uno peccatore.

Den andern Tag.

Engel Michael sol vff dem Ölberg singen: Constans esto.

Nach der Arstende, so Saluator siner Mutter erschynen wil: Regina cæli.

Bim Grab Aboniel vnd Hagiel: Quem quæritis.

Zu der Vffart: Sanctus.

X. Musica und Cantory 1597.

Den ersten Tag.

In der Figur Monsis zum Himmelbrot, der wylen die Justen bettend und zur Dancksagung ein kurtes Gsang, so sich harzu fügt, am Bschluss deß Himmelbrots.

So die Juden von den Würmen óberfallen werdent, ein trurig kläglich nider Gsang, Pusonen, Schwäglen drunder.

Zwüschen dem, alls man die Stang und eerin Schlang vffricht. Aber allso wie jet nächst.

Aber glych allso jn der Historj Judith, der wylen sy sich verkleidt.

Ein frölich herrlich Gsang zu den Instrumenten in der Victorj der Bethuliern.

Aber allso zu der Hochzyt Hester.

Item zu der Wiehnacht, quod congruum est, Stuck vmb Stuck mitt den Englen.

Zwüschen dem alls Maria dem Kindlin zu effen gibt, Wiehnacht Gsang.

So mandz Kind in Egipten flöckt, was sich fügt.

Zwüschen dem alls Johannes Baptista sine Jünger vnd ans bre toufft.

Zwüschen der Versuchung Christi vnd Berüffung der Apostlen. Wann Saluator getoufft ist.

Bur Hochzyt in Cana ettwas andachtigs zum Positif.

Zwüschen dem, alls Magdalena nach der Resipiscent sich ans derst verkleidet, ettwas de pænitentia vel conversione, ettwas, das sich fügt.

Den andern Tag.

Zwüschen ber Enthouptung Johannis.

Bum Gastmal Zachej furt vnd andächtig.

Zum Gastmal Lazari aber allso, wann sy endet, widerumb allso.

Zum letsten Nachtmal ettwas andächtigs bemüttigs zum Positif.

Bum Füßweschen der Jüngern aber allso.

So man den Saluatorem ab dem Crütz nimpt, ein klägliche, nidre Music zum Positif.

Allso ouch so man jnn zů Grab tragt.

Bur Brftende ein herrliche Musica.

By Noli me tangere, bis Saluator sich anderst verkleiben mag.

By Emaus, bis Saluator sich anderst verkleiden mag.

Für dz Chrift ift erstanden, den Apostlen ein Ofterlied.

Aff die Erwöllung Mathiae.

Bur Pfingften ein herrlich Gfang.

XI. Rodel der Cantory und Engelgsang zum Ofterspil, allso geordnet A° 1597.

Nota, wöllche Ringlin hand, sind wider vffghept.

Ad principium angelj canunt jn cœlo: Silete, stantibus personis in theatro.

Facto prologo, dum locum capiunt personæ, cantoria jmponit: Deus jn adjutorium etc.

Ad sacrificium Abels, dum igne consumitur, canunt angeli: Tu acceptabis, jn cœlo.

Asinus Abrahæ ducitur per theatrum sursum, cantor canit: Tentauit Deus Abraham etc.

Ad gratiarum actionem pro manna.

Judaeis genu flexis, una pars mottettæ canitur. Mox in-

cipitur altera pars, et surgunt Judæi et ambulant, et sequitur sitis eorum.

- O Judæi a serpentibus obruti jacent mi sere humi strati, canticum triste: Timor et tremor.
- O Eodem modo dum egretitur (?) serpens æneus: Exaudi deus, est pars secunda prioris.
- O Holofernes cum suis interfectis rapitur a dæmonijs in jnfernum, postquam tubicines supra murum Bethuliæ cecinerunt pro triumpho. Cantoria eundem prosequitur.

Pro vestitu mutando Judith.

Præmissis tubis, dum Hamum (?) uadit parare nuptias Hester, canticum: Dilectus meus loquitur mihi etc.

Dum Mardochæi equus paratur, brevis moteta.

Elisabeth Mariam ducens hospitio suscipit amabiliter, Moteta.

Ad anuntiationem Zachariæ de natiuitate Joannis Baptistæ, redeunte Gabriele ad cœlum, cantor imponit motetam breuem.

Ad circumcisionem Joannis angeli canunt: Angeli 3 puerorum.

Ad natiuitatem jn loco natiuitatis Christi posito jnfantulo Jhesu præsepium, incipiunt angeli choraliter, et cantoria prosequitur figuraliter alternatim: Puer natus in Bethlehem. 8 Zoni. (Toni?) etc.

Angeli, qui fuerunt in stabulo, ueniunt in theatrum ad pastores et canunt: Gloria in excelsis, paschale choraliter.

0 Dum Joseph Christo coquit pulmentum, et Maria pascit Christum etc. (Hæc spectanda sunt absque (?) cantu).

Postquam circumcissus est puer Jhesus et domum portatur, canunt angeli: Dies est læticiæ.

- O Munera parant Magi, canticum natale ad placitum. Redeuntibus tribus magis jn regionem suam.
- O Maria cum puero Jhesu fugit jn Aegiptum. Est res spectanda.

Maria cum puero Jhesu reuertitur ex Aegipto: Ecce venit etc. Quod canunt angeli in cœlo.

0 Joannes baptisat suos discipulos.

Jn tentatione Christi a diabolo, angelis cum illo loqui cessantibus, cantoria.

0 Babtisato Saluatore, cantoria.

In conuiuio nuptiali Canæ Galileæ, quod faciat ad deuo tionem, cantoria: Nuptiæ factæ sunt etc, cum secunda parte, cum interuallo etc.

Magdalena conuersa, cum suis domum eunte, canunt angeli: Gaudium est in cœlis.

Pro mutatione uestium Magdalenæ euntis ad pharmacopolum post conuersionem, cantoria aliquid de pænitentia.

Pro gratiarum actione in fine: Te deum laudamus etc.

Finis primi diei:

Pro fælici auspicio ut supra.

Inter decollationem Joannis Baptistæ.

Ad conuiuium Zachæj breuis et deuota moteta.

Ad conviuium Lazari breuis moteta.

- 0 Ad finem eiusdem conuij breuis moteta ut supra etc.
- O Ad esum agni pascalis deuota cantio ad organum.
- O Postquam loti sunt pedes discipulorum, dum iterum sedent ad mensam.

Angelus Michael in monte oliuarum consolatur Saluatorem, dum est in agonia: Constans esto.

Dum tollitur Saluator de cruce, musica tristis et submissa: Christus factus est obediens etc., Recessit pastor etc:, Plange etc. ad organum.

Quando effertur ad sepulchrum, musica similis: Ecce quomodo moritur justus etc.

O Surgente domino et ad jnferum procedente, breuis moteta.

Christus apparet Mariæ Matris, canunt angeli: Regina cœli etc.

Apud sepulchrum domini canunt angeli Adoniel et Hagiel: Quem quæritis etc.

0 Post noli me tangere etc.

Redeuntibus duobus discipulis peregrinis ab Eimaus in Jherusalem,

Cantoria etc., satis prolixa.

Ad ascenssionem Christi canunt in cœlo: Sanctus, ut in die corporis Christi.

Jnn electione Mathiæ post congratulationem etc.

Pro actione aduenientis spiritus sancti, priusquam apostoli loquantur uarijs linguis: Dum complerentur dies.

Pro gratiarum actione in fine, vt supra in fine primi diei.

XII. Judengesang 1583.

Volgt harnach bas Juben Gsang, so für die Juden in der Synagog geordnet beide Tag bes Ofterspils zu gebruchen, von nüwem widerumb gestellt, verbessert und gemeret, ouch nach den Actibus, frölichen oder trurigen, in Ordnung und Abtheilung gegeben vff das 1583 Jar, durch Renwardum Cysatum, Stattschrybern zu Lucern vnd Regenten deß Spils, so vil die Rymen und Sprachen belangt, und durch den würdigen Herren Fridolinum Jungen, Priester und Organisten im Hoff allba in Noten gesett.

Synagog Gefang vff ben ersten Tag des Osterspils ber Statt Lucern zu gebruchen 1583. Erstlich zum Erodo by Monse.

Wir armen Juden clagend Hungersnot vnd müssend gar verzagen, hand kein Brot, Oime las compaßio, cullis mullis laßio, Egypten was gut Land, wau wau wau wau wiriwau, Egypten wz gůt Landt.

Zum Durst nach der Music im r. Exodo singt mann volgenden Text ober diese Melody: We we, mir müssend sterben hüri hu, vnd Dursts so gar verderben, hüri hu, hüri hu, schemhamforas, cococo fieraboras, ach, werend wir nun tod, ky ky kyrimiri, ach werend wir nun tod.

Wann Monses gath gan betten vmm Wasser: wewe mir müssend sterben etc. So er wider kumpt vom Betten.

trium vocum:

Nabi sid in te cathe medina nabi helie, zan Wo ist nun Adonel, der Got, der vns thu retten vss der Not, dan hettend wir ghalten Gsatz vnd Pot, wie vnser Thalmut hat von Got, so

Resullalla. resaltatur hodie nabi. Moses fürt vns gar zů schlimm plagt vns nit ein solche Not. So Jethro dem Aaroni vnd Juden rufft: Gefdichtsfrb. Bb. XL.

Halleluia, halleluia, halleluia, adonay tetra grammaton, Jehoua heli in Himmels Thron hat grosse Ding an vns gethan, sine Weg wend wir nit verlan.

Wann Monses wider hinweg zum Berg gath, mit Gott zu reben, singt man:

Gaga gantzer tschir tschir bantzer laudes omnia gallus gückerille.

Wann Monses wider vom Berg gadt zun Juden: Cados melos cypelrei celos haselrei rumpelas iorgo mentis malo has limi lami lado has fidulada hü mahü.

So Monses wider off den Berg gadt, mit Got zu reden: Moses ist ein trüwer Knecht, selig sye sin Geschlecht, adonay theos adonay theos, Moses bringt von Gott Bescheid, des wartend wir hie one Leidt.

Wann Monses die Juden vermanet, kheine frömbde Götter anzübetten, singends: Halleluia, und so sy den Kinden dz Gold von Oren nemmen, singen sy:

Gamma hü brigga de nulla. Hirläs hirläs, sind wol zemůt, girigs Mäss im rypart ist gůt, bald sind wir in Canaan, Aron ist vns ein lieber Man.

So man dz Kalb güst, frölich:

Sind frölich sind frölich all, dem nüwen Gott mitt richem Schall, in cordis mambre iubilo, hebron lehem to lo to (oder: lo lo lo?)

Pater noster Pirenbitz, in dem Namen taberitz. Taberitz vnnd Jsaac, Jsaac vnnd Abraham, Abraham vnd Kickrion, Kickrion vnd Schlachischloss, Schlachischloss vnnd schwynin Fleisch tribt den Juden vss den Schweiss, vnnd ist inen vil zů feiss. Darumb so nemmend wir darfür Bradwürst vnnd sure Senff, ist aller Juden Tämpf. Gamma hü mahü alla calla malla alla willa wigrui rui rui pfu pfu.

Bum Opfer ettwas hupfende mitt Reigen:

Hiber heber gabel gobel, wir opferend Cüntz von Tobel, kyckrion vnd Überwitz, cuculus vnd Spillenspitz, Nesplenstein vnd Flügenbein, Haselnuss vnd Löchli drinn, dass mag wol sin ein schlechter Gwün.

So man vm bz gulbin Kalb tanţet:
Cadonai (?) cados cados cepha hü Genazareth
heli heli gamma hü. Bistu Meister Tempelman, kam von Gallilea cephahü celestica.
phisolei gula o cepha helie cepha hü celestica
phisolei gula o cepha helie.
Gin anber Tanţ volget bruff:
Bistu Meister Tempelman. Vnserm Got wir
singend hie, der vns macht vss Egypten zien, von
Memphis har mit aller Rott. Osyris ist ein
grosser Gott, Osyrio Osyrio Osyrio
Osyrio.

Wann Monses dz Kalb zestücken zerschladt, vnd den Juden den Zorn Gottes anzeigt, singt man trurig: Helas mondi picros melos, vnser Sünd ist

schwär vnd gros, ach, ach, we, we, Gumpelfar, Got hand wir erzürnet gar, ach, we, ach, we, Gumpelfar, Gott hand wir erzürnet gar, So man gegem Berg Dreb zücht:
Cacauels inexultabis gigis gägis gobis cabis Schlimpfe Schlegel Pirenmost, metza myra metza spira gammahü rundela mira gipt fürwar ein sure Cost.

Zu End des Actus:

Halla io halla io

halla io, wir singend vnnd sind alle fro, heli heli heli lobend hie schemhamforas, der vns hie so trostlich was So Maria vnd Joseph von der Purification wider heim gand: Gamma hü for-

mate gancker nai schlempa hü Jesse Moyse filia componia in Sinagoga gama hü. Rabi hat ein grossen Pracht, hatt vnns armen Juden veracht, in Sinagoga gammahü. Der Fröschen warend vil im Bach, hatt kikrio gar wenig Acht vnnd rumplend Katzen vnderm Tach, cephahü celestica in Sinagoga gamahü. Schoscho scholidam vidi cleriticam in Sinagoga, gammhü mahü.

So die 4 Ritter Herodi die todtnen Kind, so sy ertödt, fürsbringend:

Boni boni boni do addiro da hut da hut da hut da hut, ego dago bocco e compassio io io io io. Lados cambros in Sina goga gammahü mahü.
By bem 12 järigem im Tempel:

Was Wundars ist das his sin Kind

Was Wunders ist das hie ein Kindt sich Vnser annimpt, vnser annimpt? Gros Sachen es vilicht verkündt.

Wann ber 12 järig Ihs heim gabt:

Messias, o hallce o heli o theos.

Gsang der Sinagog vff den 2. Tag des Osterspils, erstlich nach der Begreptnuß Lazari.

Transit ad patres Lazarus in requiem, et nelas ombras ia wann er wider käm halla halla lazaron trepassion, halla halla lazaron trepassion trepassion.

So ber Saluator ynrytet:

Gloria laus et honor tibi sit, rex Christe redemptor, cui puerile decus promsit (?) osanna pium Jsrael; es tu rex Da uidis et inclita proles, nomine qui in domi-

ni, rex benedicte, venis. Wann Lucifer mit Juda geret hatt:

Rabi that sprechen, cados, er well den Tempel brechen, cambros, ist dz war, so werd gulden vnser Har.

Wann der Husvatter mit Petro und Joanne geredt.

Judas hat vns wol gewärt, wie

es vnser Hertz begert, dess sind wir von Hertzen fro resula la io io io.

Hiezu Beilage No. II.

XIIb. Judengesang 1583.

Barachem ezachai jod naim badonai sadoach merdachai schimel jod badonai zoroam beressem cabaloin manasse dron musserle nostre feste cantemo.

XIII.

Der Apostlen Gsang 1583. Gebenedyet sy der Herre Gott, der da kompt im Namen deß Herren Bott, D sanna in der Höhe Gott.

Siezu Beilage No. III.

1571 singen die Apostel: Gesegnet sp der heilig Christ, Der jus Herren Namen komen ist, Dsanna schon jn Himmels Thron, In der Höhe Gott lobend schon! 1583 und 1597:

Die Altvätter in der Vorhöll sond lernen singen die Antisphonam: Advenisti desiderabilis.

1583.

Tüffelsgfang: Zum Zwyre, jum Zwäre, o bu armer Judas.

XIV.

Diß jst mitt den frömbben Spill lütten vffgangen, so dem Spil zlieb har komen sind 1571.

Von Zürich 3 Trommetter und 5 ander, sind 8 Personen.

Von Zug 2 Trometer vnd 3 ander, sind 5 Personen.

Von Anderwalden 2.

Von Bern 2, der ein war ein Trometer.

Von Schwyt 2.

Von Meyenberg 3.

Von Zoffingen 2 Trometer.

Von Sempach 4.

Von Münster 1.

Von Hitkilch 1.

Von Boswyl 1.

Von Wyssenhorn in Schwaben 1.

Von Rottenburg 1.

Von Winterthur 1.

Von Baden 1 Trometer.

Von Solothurn 2 Trometer.

Eusebius der Luttenschlaher und fin Gsell, sind 2.

Brosp Frisch, der Gougkler von Mellingen. Zwen Narren von S. Brban. 2.

Claus Bucher, der Narr von Solothurn, 1. Summa 48 Persfonen.

Disen 48 Personen allenn hand Myne Herren ober die Zeerung jedem vereert wyß und blaw Thuch, der Statt Farb zu einem Par Hosen, thut an Gellt: 144 Gl.

Item den 10 Spillüten von Zürich vnd Solothurn jedem 1 Gl. an sin Zeerung wider heim, thut: 10 Gl.

Item so hand dise vorgenannten Spillüt in jren Herbrigen noch wytter verzert, so Myne Herren ouch zallt hand:

Zum Rößli: 56 Gl. 24 f.

Zum Adler: 10 Sl. 11 f.

Zum Hirten: 2 Gl. 8 f.

In des allten Trometers hus: 7 Gl. 8 f.

Summa diser Zeerung: 76 Gl. 11 f.

Summa diß Blatts: 230 Gl. 11 ß.

Volgt, wie andre Spillüt meer, so ouch das Spil besucht, vereert worden, one die vorigen 48.

Von Zürich 3, denen jedem 1 par Hosen: 9 Gl. Meer dem Högerlin ouch da dannen an Gelt: 30 ß.

Von Zug 3, jedem 1 Par Hofen: 9 Gl.

Von Anderwalden 4. Jedem 1 par Hofen: 12 Gl. Meer 2 von dannen, jedem 30 ß, thut: 1 Gl. 20 ß.

Von Zoffingen ein Pfyffer: 24. f.

Von Schwyt einem Pfyfferknaben: 6 f.

Einem vß Zürich piet, einem von Wyl jm Thurgöw, einem Gyger von Wyngarten, jedem 14 ß, thut: 1 Gl. 2 ß.

Einem von Solothurn, einem von Baden, jedem 6 ß, thut: 12 ß. Bf der Statt Lucern Kilchgang, die nit an M. H. Dienst sind vnd kein Fronfasten Gellt hand, sind 8 gsin, jedem 10 ß, thut: 2 Gl.

Summa diß Blatts: 36 Gl. 14 f.

Einem Knaben von Zürich: 15 f.

Einem Trommenschlaher Anaben von Rügnacht. 20 f.

Einem von Gundismyl Berngebiets: 20 f.

Dise volgenden sind vß den fryen Emptern des Ergöws da gfin:

Von Meyenberg 3, jedem 1 Gl. thut: 3 Gl.

Meer von Meyenberg 4, jedem 20 f, thut: 2 Gl.

Von Muri 2, jedem 1 Gl., thut: 2 Gl.

Vß dem Ampt 2, dem einen 1 Gl., dem andern 20 ß, thut: 1 Gl. 20 ß.

Aber vß dem Ampt 2, jedem 1 Gl., thut: 2 Gl.

Aber vß dem Ampt 2 jedem 20 ß, thut: 1 Gl.

Einem Pfyffer Anaben, da dannen: 10 f.

Summa diß Blatts: 13 Gl. 5 f.

Dise volgenden sind vß M. H. Emptern und Landschafft.

Von Willisow 2, jedem 1 Par Hosen: 6 Gl.

Von Entlibuch 2, jedem 1 Par Hofen: 6 Gl.

Meer einem Anaben da bannen: 20 f.

Bon Rußwyl zwegen Geschworenen und sonst noch einem, jedem 50 ß, thut: 3 Gl. 30 ß.

Meer 6 andern von Ruswil, jedem 20 ß — 3 Gl.

Meer einem von Rüdiswyl: 30 f.

Von Rottenburg den zweyen Gschwornen, jedem 50 ß, thut: 2 Gl. 20 ß.

Meer zwegen andern, jedem 1 Gl.—2 Gl.

Meer 9 andern, jedem 20 f, thut: 4 Gl. 20 f.

Von Münster vß dem Flecken 3, jedem 50 ß — 3 Gl. 30 ß.

Bß dem Ampt 3, jedem 24 f, thut: 1 Gl. 32 f.

Bon Bürren 2, jedem 1 Gl. thut: 2 Gl.

Summa diß Blatts: 36 Gl. 22 f.

Von Sursee vnd Sempach den 4 Geschwornen, jedem 50 ß
— 5 Gl.

Meer 3 andern, jedem 20 ß-1 Gl. 20 ß.

Einem von Mallters: 20 f.

Von Meyers Cappel, Hapspurger Ampts 2, jedem 15 ß, thut: 30 ß.

Einem Anaben vn Littow: 10 f.

Einem von Weggis: 24 f.

Einem von Merenschwand (?) 30 f.

Von Horm und Kriens 3, jedem: 24 ß —1 Gl. 32 ß.

Von Cbickon 2, jedem 24 & -1 Gl. 8 f.

Summa diß Blatts: 12 Gl. 14. f.

Summa diser obrigen Spillüten on die obrigen 48, sind gfin 100 an der Zal.

Noch sind gsin 8 Spillüt vß der Statt, so Fronfasten Gellt hand, denen man nüt geben hat.

Bnd dann die ersten 48, thutt alle Summa der Spillüten 156 Personen.

Allso thut aller Ambkosten mit den Spillüten:

Erstlich mit den ersten 48-230 Gl. 11 ß, ist hievor gemellt.

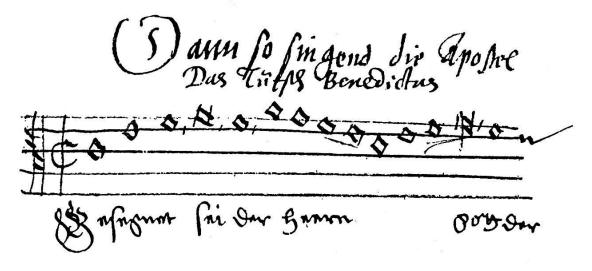
Meer mit den volgenden 100 - 97 Gl. 13 f.

Summa, was mit allen Spillüten vffgangen — 327 Gl. 24 f.

Luzern, den 5. Februar 1885.



Beilage III.



Springs Junaman Dassan 2m

Hono Dana In a Jama In a

Om Föhr gov.